



M. M. WARBURG & CO SCHIFFAHRTSTREUHAND

«Anlegernr»

«Anrede»

«Name1»

«Name2»

«Name3»

«Name4»

«Strasse»

Ulrike Slotala

Telefon (040) 32 82 52 38

Telefax (040) 32 82 52 10

e-mail: uslotala@mmwarburg.com

«Pstlz» «Ort»

Hamburg, den 16. Juli 2002

1. Bericht der Geschäftsführung
2. Gesellschafterbeschlüsse 2001 der MS "Palermo Senator" GmbH & Co. KG
3. Adressänderung

«Briefl\_Anrede1»,

«Briefl\_Anrede2»

beigefügt übersenden wir Ihnen den Bericht der Geschäftsführung zu Ihrer Kenntnisnahme, der aufgrund der maschinellen Erstellung keine Unterschrift trägt. Uns liegt das unterschriebene Original vor.

Die persönlich haftende Gesellschafterin schlägt vor, auf die diesjährige Gesellschafterversammlung zu verzichten und die für das abgelaufene Geschäftsjahr 2001 erforderlichen Gesellschafterbeschlüsse im schriftlichen Verfahren zu fassen. Der Beirat hat dem schriftlichen Verfahren seine Zustimmung erteilt. Als Treuhänder der Anleger haben wir gegen diesen Vorschlag ebenfalls keine Einwendungen.

In der Anlage übersenden wir Ihnen die Aufforderung der persönlich haftenden Gesellschafterin zur Beschlußfassung im schriftlichen Verfahren mit Abstimmungsvorschlägen. Die Vorschläge sind von uns geprüft worden; wir schließen uns ihnen in allen Punkten an.

Ihre möglichst vollzählige Teilnahme an der Beschlußfassung im schriftlichen Verfahren durch Ihre Stimmabgabe auf dem beiliegenden Stimmzettel würden wir sehr begrüßen. Auf Ihr Recht, dieser Art der Beschlußfassung zu widersprechen, weisen wir in Übereinstimmung mit dem Gesellschaftsvertrag ausdrücklich hin.

M.M. WARBURG & CO SCHIFFAHRTSTREUHAND GMBH

MS Palermo Anstreiberw. G.V. Beschlüsse 2001 Müller, Hartmut Thoms · Handelsregister Hamburg Nr. B 57523

... Ferdinandstraße 65-67, 20095 Hamburg · Postfach 10 64 23, 20043 Hamburg · Telefon (040) 32 82 52 30 · Telefax (040) 32 82 52 10

Konto: 1000 314 552 M. M. Warburg Bank, Hamburg, BLZ 201 201 00



## M. M. WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND

Seite 2 des Schreibens vom 16. Juli 2002

Für eine direkte Stimmabgabe ist es gemäß § 11 Ziff. 4 Satz 2 des Gesellschaftsvertrages erforderlich, daß Ihr Stimmzettel innerhalb von vier Wochen ab Absendung dieser Aufforderung bei uns eingeht. Erhalten wir keine Weisungen von Ihnen, wird der Treuhänder im Sinne der Verwaltungsvorschläge abstimmen.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung. Über das Ergebnis der Abstimmung werden wir Sie unverzüglich unterrichten.

Wir erlauben uns ferner in eigener Sache den Hinweis, daß wir unsere Geschäftsräume verlegt haben. Unsere neue Adresse lautet:

Ferdinandstraße 65-67  
20095 Hamburg,

Postfach 10 64 23  
20043 Hamburg.

Mit freundlichen Grüßen

M.M. Warburg & CO  
Schiffahrtstreuhand GmbH



Thomas Kindt

Anlagen

M. M. WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND GMBH

Geschäftsführer: Ingrid Kindsmüller, Hartmut Thoms · Handelsregister Hamburg Nr. B 57523

Ferdinandstraße 65-67, 20095 Hamburg · Postfach 10 64 23, 20043 Hamburg · Telefon (040) 32 82 52 30 · Telefax (040) 32 82 52 10

MS Palermo Anschreiben w\_GV\_Beschlüsse 2001 · Konto: 1000 310 552 M. M. Warburg Bank, Hamburg, BLZ 201 201 00



## MS PALERMO SENATOR

MS "Palermo Senator" - Am Seehafen 1 - 18147 Rostock

Am Seehafen 1  
18147 Rostock  
Tel.: 0381 - 458 4025  
Fax: 0381 - 458 4001

An die  
Gesellschafterinnen und  
Gesellschafter der  
MS „Palermo Senator“ GmbH & Co. KG

### NEUE ADRESSE:

Lange Straße 1 a  
18055 Rostock  
Tel.: 0381-66 60 425  
Fax: 0381-66 60 477

15. Juli 2002

### Ihre Beteiligung

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie in jedem Jahr möchten wir Sie über die Entwicklung der Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr informieren.

Am 25./26. April haben die Geschäftsführung und der Beirat den Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2001 und die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft erörtert. Einzelheiten zum Jahresabschluss und zum Verlauf des Geschäftsjahres 2001 entnehmen Sie bitte dem beiliegenden Bericht der Geschäftsführung.

In unserem letzten Rundschreiben hatten wir Ihnen mitgeteilt, dass der Charterer im Januar 2002 die im Rahmen des Sanierungskonzeptes gestundeten Charterern aus der Zeit von Februar bis April 1998 zuzüglich Zinsen vorzeitig zurückgezahlt hat. Nach dem Sanierungskonzept war die Rückzahlung dieses Betrages erst nach dem Ablauf des Bareboat-Chartervertrages vorgesehen und sollte für eine Ausschüttung in 2004 verwendet werden. Hauptgegenstand der Erörterungen mit dem Beirat war die Empfehlung an die Gesellschafterversammlung, diese nicht eingeplante zusätzliche Liquidität aus der vorzeitigen Charterernachzahlung für eine Sondertilgung einzusetzen mit der Folge, dass die in 2004 vorgesehene erhöhte Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2003 entsprechend geringer ausfallen würde. Die Ausschüttung in 2003 (für das Geschäftsjahr 2002) ist von dieser Entscheidung nicht betroffen.

Im Ergebnis haben sich Geschäftsführung, Beirat und Treuhänder einstimmig dafür ausgesprochen, der Gesellschafterversammlung nachdrücklich zu empfehlen, den Betrag der vorzeitigen Rückzahlung für eine außerordentliche Tilgung des Schiffshypothekendarlehens zu verwenden. Diese Empfehlung ist vor allem von der Erwägung getragen, dass die Entwicklung der Chartermärkte nach dem Ablauf der Bareboatcharter im Mai 2003 nur schwer eingeschätzt werden kann. Aktuell bewegen sich die Chatterraten für vergleichbare Schiffe auf sehr niedrigem Niveau. Es ist nicht vorherzusehen, wann die Raten für Schiffe dieser Größe wieder ein auskömmliches Niveau erreicht haben werden. Im Sinne einer vorausschauenden und vorsichtigen

MS "Palermo Senator"  
GmbH & Co. KG

Commerzbank  
Rostock

BLZ 130 400 00  
Kto 104 41 06

Handelsregister  
Amtsgericht Rostock  
HR A 1177

Komplementärin:  
Verwaltungsgesellschaft  
MS "Palermo Senator" m.b.H.

Handelsregister  
Amtsgericht Rostock  
HR B 5621

Geschäftsführer:  
1 Karl-Georg von Ferber  
Stefan Küll

# Bericht der Geschäftsführung zum Geschäftsjahr 2001

**MS „Palermo Senator“  
GmbH & Co. KG**

Ein Fonds der Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen  
mbH & Co. KG

HAMBURGISCHE  SEEHANDLUNG  
KAPITAL IN GUTER GESELLSCHAFT



## 1 Fondsgesellschaft

### 1.1 Gesellschafterbeschlüsse

Die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschafterversammlung der MS „Palermo Senator“ GmbH & Co. KG wurde im Jahr 2001 im schriftlichen Verfahren durchgeführt. Die Abstimmungsergebnisse wurden den Kommanditisten mit Schreiben vom 17. September 2001 durch die M.M.Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH mitgeteilt.

Unter anderem wurde mit einer Mehrheit von 95,01% beschlossen, den Gesellschaftsvertrag im Hinblick auf die Umstellung des Kapitals von DM auf € im Verhältnis 2:1 per 01. Januar 2002 zu ändern.

Im Jahr 2001 erfolgte die gem. § 15 Ziff. 2 des Gesellschaftsvertrages vorgesehene Neuwahl des Beirates. Zu neuen Beiratsmitgliedern ab 01.01.2002 wurden aus dem Gesellschafterkreis Herr Prof. Dr. Rüdiger Bücken und Herr Horst Wippersteg gewählt. Für die bisherigen Beiratsmitglieder Herrn Horst Kirch und Herrn Volker Mennel endete die Amtsperiode daher am 31.12.2001. Herr Dr. Weidner bleibt das von der persönlich haftenden Gesellschafterin benannte dritte Beiratsmitglied.

### 1.2 Bericht des Beirates

Der Beiratvorsitzende Herr Dr. Weidner hat für den Beirat für das Geschäftsjahr 2001 folgenden Bericht abgegeben:

*Der Beirat hat sich von der Geschäftsführung durch regelmäßige schriftliche Berichte und in einer Sitzung am 28. Juni 2001 eingehend über die Lage, die Einhaltung des 1998 geschlossenen Sanierungsabkommens, über die Liquiditäts- und Ertragsentwicklung, den Einsatz des Schiffes und die Entwicklung des Chartermarktes für Containertonnage unterrichten lassen.*

*Da das Sanierungsabkommen von allen Beteiligten korrekt erfüllt wurde und der Charterer seinen Zahlungsverpflichtungen pünktlich und vollständig nachgekommen ist, erübrigten sich weitere Sitzungen.*

*Entscheidungen zu Einzelfragen bezogen sich auf*

- *die Änderung des Gesellschaftsvertrages im Hinblick auf die Umstellung des Kapitals von DM auf € im Verhältnis 2:1 per 01. Januar 2002;*
- *Einholung eines Rechtsgutachters betr. Übernahme der Kosten für eine Schadensbeseitigung an der Hauptmaschine mit dem Ergebnis, daß der Bareboat-Charterer und nicht die Eigentumsgesellschaft für die Reparaturkosten verantwortlich ist;*
- *Leistung einer Sondertilgung von TDM 631 auf das Schiffshypothekendarlehen;*

- die Ausschüttung von 8,5% auf das nom. Kapital für 2001 in 2002.

Die Buchführung und der Jahresabschluß zum 31.12.2001 sind von der Ernst & Young Deutsche Allgemeine Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Beirat nimmt von dem Bericht zustimmend Kenntnis.

Der Beirat empfiehlt den Gesellschaftern,

- den Jahresabschluß 2001 festzustellen,
- die Geschäftsführung und die Treuhandgesellschaft für das Jahr 2001 zu entlasten,
- die vorgenannte Prüfungsgesellschaft als Abschlußprüfer auch für das Geschäftsjahr 2002 zu wählen und
- die freie Liquidität im Hinblick auf den Mitte 2003 auslaufenden Chartervertrag und die noch nicht einzuschätzende Marktentwicklung für eine weitere Sondertilgung auf das Schiffshypothekendarlehen zu verwenden.

Bremen, 29. April 2002

gez. Dr. Wolfgang Weidner

## 2 Marktsituation

Nach einem relativ stabilen ersten Halbjahr 2001 kamen die Charraten für Containerschiffe im zweiten Halbjahr 2001 erheblich unter Druck. Betroffen waren so gut wie alle Größenklassen, wobei der Ratenrückgang mit steigender Schiffsgröße deutlicher ausfiel.

Der Grund liegt vor allem bei einem Überangebot an Containertonnage, speziell im Marktsegment der Schiffe von der Größenordnung des MS „Palermo Senator“. Dies hängt einerseits damit zusammen, daß sich die Weltwirtschaft im vergangenen Jahr stärker als erwartet abgeschwächt hat, wodurch die Nachfrage nach Containerschiffen allgemein zurückgegangen ist. Die Ereignisse des 11. September 2001 haben diese Entwicklung noch verschärft. Ferner wurden die Raten aber auch durch die Indienststellung von Neubautonnage und damit verbundenen Verschiebungen in den Liniendiensten belastet. Aktivitäten im Chartermarkt sind im zweiten Halbjahr des vergangenen Jahres teilweise ganz zum Erliegen gekommen, da die meisten Linienreedereien Entscheidungen über langfristige Eincharterungen verschoben haben. Die Summe dieser ungünstigen Markteinflüsse hat zu dem gegenwärtigen Angebotsüberhang geführt.

Insgesamt hat das Tonnageangebot im abgelaufenen Jahr 2001 um ca. 10% p.a. zugenommen. Die Nachfrage nach Transportraum hat demgegenüber nur um ca. 3% p.a. zugenommen.

Im Markt deutet einiges darauf hin, daß die Ratenentwicklung ihren Tiefpunkt erreicht hat und daß schon mittelfristig wieder mit einem leichten Ansteigen der Raten zu rechnen ist. Diese Erwartung drückt sich auch in höheren Raten während der Optionsperiode für derzeit abgeschlossene Charterverträge aus. Die Erwartung mittel- bis langfristig steigender Raten stützt sich vor allem auf die Prognosen verschiedener Marktstudien, die ein ungebrochenes Wachstum des weltweiten Containerumschlages von durchschnittlich 8 bis 9% p.a. voraussagen. Allerdings wird es einige Zeit dauern, bis der derzeit bestehende Überhang an Tonnage durch steigende Nachfrage abgebaut sein wird. Eine Marktberuhigung und eine nachhaltige Ratenerholung ist voraussichtlich erst im kommenden Jahr zu erwarten, wenn auch der Zuwachs an Neubautonnage aus laufenden Bestellungen wieder abnimmt.

### **3 Einsatz und Betrieb des Schiffes**

Der Vertragsreeder des Schiffes, die Reederei F. Laeisz G.m.b.H., informierte in seinem Halbjahresbericht II/2001 über Einsatz und Betrieb des Schiffes:

#### **3.1 Beschäftigung des Schiffes**

Im Berichtszeitraum fuhr das Schiff weiterhin in Bareboatcharter für die Reederei Hansescan GmbH, Rostock, die das Schiff ihrerseits in Zeitcharter an die Senator Lines GmbH überlassen hat.

Die von der Reederei Hansescan GmbH gezahlte Bareboatcharterrate betrug im Berichtszeitraum entsprechend den Vereinbarungen des Sanierungskonzeptes bis zum 31. Januar 2001 DM 17.450 pro Tag. Seit dem 01. Februar 2001 zahlt der Bareboatcharterer wieder die ungekürzte Rate von DM 20.000 pro Tag.

Das Schiff wird unverändert im Amerika/Mittelmeer/Asien-Sevice (AMA) eingesetzt, wobei es die Häfen Pusan, Kaohsiung, Hongkong, Singapore, Port Kelang, Gioia Tauro, La Spezia, Fos-sur-Mer, Valencia, New York, Norfolk Savannah, Jeddah, Khor Fakkan und Shanghai anläuft.

Im Berichtszeitraum wurden 31.680 Seemeilen zurückgelegt. Der durchschnittliche Bunkerverbrauch betrug 61,8 t Schweröl/Tag. Die durchschnittliche Reisegeschwindigkeit betrug fahrplanbedingt 17,9 kn.



### 3.2 Schiffsbetrieb

Das MS „Palermo Senator“ ist im Seeschiffsregister des Amtsgerichts Rostock eingetragen. Gleichzeitig ist das Schiff im sog. Bareboat-Register der Republik von Liberia registriert und fährt wie bisher unter liberianischer Flagge.

Die in der Schiffsführung eingesetzten Seeleute sind ausnahmslos langfristig bei der Reederei F. Laeisz G.m.b.H. beschäftigt. Insgesamt verrichten neben dem deutschen Kapitän und dem deutschen Leitenden Ingenieur weitere 18 Seeleute verschiedener Nationen (Russen, Filipinos, Kiribatis) ihren Dienst an Bord.

Der Konservierungszustand des Aufbaus und der Innenräume ist gut bis sehr gut, derjenige der Decks und Luken gut, der Zustand der Außenhaut befriedigend. Die Konservierung der Außenhaut zwischen den Wertzeiten ist problematisch, da in den meisten Häfen des Einsatzgebietes Entrostungs- und Malerarbeiten aus Umweltschutzgründen bzw. aus Sicherheitsgründen nicht erlaubt sind.

Im Juli 2001 kam es im Indischen Ozean zu einem Totalausfall der Hauptmaschine durch den Bruch der Kette für den Massenausgleich. Das Schiff mußte mit zwei Schleppern unter schwierigen Wetterbedingungen in den Hafen von Khor Fakkan geschleppt werden, wo es entladen wurde. Für die Reparatur wurde das Schiff nach Jebel Ali geschleppt. Die Wertzeit wurde gleichzeitig genutzt, um die für Februar 2002 geplanten Werftarbeiten vorzuziehen. Insgesamt mußte das Schiff wegen des geschilderten Schadens und der vorgezogenen Wertzeit einen Ausfall von 3 Monaten hinnehmen und eine komplette Rundreise auslassen. Wegen der Vercharterung des Schiffes auf Bareboat-Basis hat der Vorfall für die Gesellschaft keine finanziellen Auswirkungen, da sämtliche Kosten vom Charterer getragen werden.

### 3.3 Versicherung

Das Schiff ist gegen Kasko-Risiken im Rahmen der Flottenpolice der Reederei F. Laeisz G.m.b.H. mit 50% auf dem deutschen Markt versichert. Der verbleibende Versicherungsbedarf für Kasko ist im englischen und norwegischen Markt bei erstklassigen Versicherern gedeckt. Ferner besteht eine Versicherung gegen Zeitverlust bei kaskoversicherten Schäden (Loss of Hire) auf dem deutschen Markt. Gegen Haftpflichtrisiken ist das Schiff bei einem P & I Club versichert.



#### 4 Ertragslage und steuerliches Ergebnis

Die wirtschaftliche Entwicklung im Berichtszeitraum 2001 verlief plangemäß.

Eine Gegenüberstellung des kalkulierten Ergebnisses gem. Sanierungskonzept mit dem tatsächlichen Ergebnis des Geschäftsjahres 2001 zeigt folgendes Bild:

	Plan TDM	Ist TDM	Abweichung TDM
Einnahmen Bareboatcharter	7.221	7.221	0
Zinsergebnis	175	159	-16
Auflösung Rückstellung	1.154	1.171	17
<b>Erträge</b>	<b>8.550</b>	<b>8.551</b>	<b>1</b>
Zinsaufwand Hypothekendarlehen	-1.172	-920	252
Laufende Verwaltung	-138	-142	-4
Treuhandchaft	-165	-165	0
Abschreibung	-2.892	-2.925	-33
<b>Aufwendungen</b>	<b>-4.367</b>	<b>-4.152</b>	<b>215</b>
<b>Jahresüberschuß (Handelsbilanz)</b>	<b>4.183</b>	<b>4.399</b>	<b>216</b>
steuerliche Korrektur	172	154	-18
Steuerliches Ergebnis vor § 15a EStG	4.355	4.553	198
+/- verrechenbarer Verlust	-4.355	-2.890	1.465
<b>Steuerliches Ergebnis nach § 15a EStG</b>	<b>0</b>	<b>1.663</b>	<b>1.663</b>
in % des nom. Kapitals	0,0%	5,1%	5,1%

Die **Einnahmen Bareboatcharter** entsprechen den im Rahmen des Sanierungskonzeptes vereinbarten Charterraten. Auch die übrigen Erträge entsprechen nahezu dem geplanten Ergebnis.

Der **Zinsaufwand Hypothekendarlehen** ist um TDM 252 niedriger als geplant, da zum einen der prospektierte Mischzins von den tatsächlich vereinbarten Zinssätzen zugunsten der Gesellschaft abweicht und zum anderen insgesamt TDM 1.631 (im Berichtsjahr TDM 631) vorzeitig getilgt wurden. Die übrigen Aufwendungen weichen nur unwesentlich vom geplanten Ergebnis ab.

Die Abweichung zwischen dem **Jahresüberschuß (Handelsbilanz)** und dem steuerlichen Ergebnis vor § 15a EStG von TDM 154 ergibt sich durch eine steuerliche Korrektur im Zusammenhang mit der Auflösung der Rückstellung für drohende Verluste aus dem Chartervertrag.

Das steuerliche Ergebnis vor § 15a EStG beträgt TDM 4.553. Dem Betrag stehen noch verrechenbare Verluste gem. § 15a EStG von TDM 2.890 gegenüber, so daß sich **für das Jahr 2001 ein steuerpflichtiges Ergebnis von DM 1.663 bzw. 5,1% des nominellen Kapitals** ergibt.

## 5 Vermögens- und Finanzlage

Nachfolgende Übersicht ergibt sich nach Zusammenfassungen und Saldierungen aus der Bilanz zum 31.12.2001. Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden als langfristig behandelt.

	Ist TDM	%
<b><u>Vermögen</u></b>		
Anlagevermögen	8.976	67,4%
Langfristige Forderungen	0	0,0%
Flüssige Mittel	2.948	22,1%
Übrige Aktiva	1.388	10,4%
	<b>13.312</b>	<b>100,0%</b>
<b><u>Kapital</u></b>		
Eigenkapital	-1.425	-10,7%
Langfristige Verbindlichkeiten	10.575	79,4%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	4.162	31,3%
	<b>13.312</b>	<b>100,0%</b>

Das **Anlagevermögen** beinhaltet die um die degressive Abschreibung geminderten Anschaffungskosten des Schiffes.

Die **flüssigen Mittel** beinhalten kurzfristige Termingeldanlagen.

Bei den **übrigen Aktiva** handelt es sich überwiegend um im Rahmen des Sanierungskonzeptes gestundete Charrerraten inkl. Zinsen (TDM 1.290 und TDM 84), die am 04.01.2002 erfreulicherweise vorzeitig zurückgezahlt wurden (siehe Punkt 7 Ausblick).

Die **langfristigen Verbindlichkeiten** beinhalten das anteilige Schiffshypothekendarlehen mit einer Restlaufzeit > 1 Jahr. Der Stand des Schiffshypothekendarlehens beträgt zum 31.12.2001 insgesamt TDM 13.725.

Das **Eigenkapital** gemäß Handelsbilanz zum 31.12.2001 von TDM - 1.425 setzt sich wie folgt zusammen:

	Ist TDM
<b>Eigenkapital</b>	
Kommanditkapital I	32.550
Kommanditkapital II	4.050
Kapitalrücklage (Agio)	1.620
Entnahmen	-6.512
Verlustvortrag	-37.532
Jahresüberschuß	4.399
	<b>-1.425</b>

In der Handelsbilanz werden die einzelnen Beträge (mit Ausnahme des Kommanditkapitals II) saldiert auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen. Grund hierfür ist das im Jahr 2000 neu eingeführte Kapital & Co. Richtlinien-gesetz.

Eine Gegenüberstellung des geplanten **Liquiditätsergebnisses** mit dem tatsächlichen Liquiditätsergebnis zeigt folgendes Bild:

	Plan TDM	Ist TDM	Abweichung TDM
<b>Jahresüberschuß</b>	<b>4.183</b>	<b>4.399</b>	<b>216</b>
+ Abschreibung	2.892	2.925	33
- Auflösung Drohverlustrückstellung	-1.154	-1.171	-17
<b>Cash-Flow (vor Tilgung)</b>	<b>5.921</b>	<b>6.153</b>	<b>232</b>
- Tilgung	-3.150	-3.781	-631
- sonstige Abgrenzungen (Zinsen)	-212	-157	55
<b>Liquiditätsergebnis vor Auszahlung</b>	<b>2.559</b>	<b>2.215</b>	<b>-344</b>
<b>Auszahlung für 2000 in 2001</b>	<b>2.279</b>	<b>2.279</b>	<b>0</b>
in % vom nom. Kapital	7,0%	7,0%	0%
<b>Auszahlung für 2001 in 2002</b>	<b>2.767</b>	<b>2.767</b>	<b>0</b>
in % vom nom. Kapital	8,5%	8,5%	0%

Der **Cash-Flow** in Höhe von TDM 6.153 liegt insbesondere aufgrund der geringeren Zinszahlungen in 2001 um TDM 232 über dem nach Sanierungskonzept geplanten Ergebnis.



Aufgrund der geringeren Zinsaufwendungen und der hohen Liquiditätsreserve konnte in 2001 eine weitere **Sondertilgung des Darlehens** von TDM 631 durchgeführt werden. Das Liquiditätsergebnis (nach Sondertilgung) ist daher niedriger als geplant.

Im März 2001 wurde die für das **Geschäftsjahr 2000** vorgesehene **Ausschüttung** an die Anleger in Höhe von **7%** bezogen auf das nominelle Kommanditkapital ausgezahlt. Die geplante **Ausschüttung** für das **Geschäftsjahr 2001** in Höhe von **8,5%** bezogen auf das nominelle Kommanditkapital erfolgte Ende März 2002.

## 6 Prospekt / Ist – Vergleich

In der folgenden Übersicht erfolgt eine detaillierte Gegenüberstellung der Prospekt-Werte mit den Ist-Werten (bis einschließlich 2001):

		Prospekt	Ist
<b><u>Steuerliches Ergebnis</u></b>			
1996	%	-104,05	-103,85
1997	%	-17,15	-16,71
1998	%	-5,66	-6,66
1999	%	2,39	3,86
2000	%	8,09	9,48
2001	%	12,10	13,99
	%	<b>-104,28</b>	<b>-99,89</b>
davon ausgleichsfähiger Verlust	%	-105,00	-105,00
davon verrechenbarer Verlust	%	-	-
davon zu versteuernder Gewinn	%	0,72	5,11
<b><u>Auszahlung für</u></b>			
1997	%	5,0	-
1998	%	6,0	7,0
1999	%	6,5	6,0
2000	%	7,5	7,0
2001	%	7,5	8,5
	%	<b>32,5</b>	<b>28,5</b>
<b><u>Liquiditätsrechnung</u></b>			
Cash-Flow (vor Tilgung)	TDM	27.983	26.428
Tilgung	TDM	-16.144	-17.775
Auszahlungen inkl. 2001	TDM	-10.579	-9.277
<b><u>Beispielrechnung Anleger</u></b>			
Einzahlung inkl. Agio	DM	-105.000	-105.000
Steuererstattung	DM	59.802	59.802
Auszahlungen inkl. 2001	DM	32.500	28.500
Steuerzahlung inkl. 2001	DM	-438	-2.724
Kapitalbindung	DM	<b>-13.136</b>	<b>-19.422</b>

Die Abweichungen gegenüber den Prospekt-Werten ergeben sich aus dem in 1998 verabschiedeten Sanierungskonzept. Der Tilgungsvorsprung vor der vertraglichen Regeltilgung beträgt TDM 1.631.

## 7 Ausblick

Die Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2001 in Höhe von 8,5% ist Ende März 2002 planmäßig erfolgt. Die Umstellung von DM auf Euro wurde zum 01.01.2002 im Verhältnis 2:1 durchgeführt.

Die gemäß Chartervertrag zu leistenden Charterraten gehen weiterhin termingerecht und vollständig ein. Die Performance Garantie der Reederei F. Laeisz G.m.b.H. besteht unverändert weiter.

Erfreulicherweise wurden die restlichen im Rahmen des Sanierungskonzeptes gestundeten Charterraten von TDM 1.290 zzgl. Zinsen von TDM 84 bereits am 04.01.2002 vom Bareboat-Charterer vorzeitig an die Gesellschaft zurückgezahlt. Damit sind sämtliche Forderungen aus dem Sanierungskonzept beglichen.

Somit kann festgehalten werden, daß durch die erfolgten Sondertilgungen des Schiffshypothekendarlehens und den längerfristig unter Planung liegenden Zinssatz sowie den im Rahmen des Sanierungskonzeptes ausgesprochenen Verzicht auf die Verzinsung des Reederkapitals, **die Liquiditätslage des Fonds bei Ablauf der Bareboat-Charter im Juni 2003 nach heutigem Kenntnisstand besser sein wird als ursprünglich prospektiert.**

Aufgrund der bis Ende Juni 2003 geschlossenen Festcharter, hat der momentan sehr schwache Containerschiffsmarkt (siehe Punkt 2) auf die Gesellschaft keinen direkten Einfluß. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, daß bei Ablauf der Charter eine (vollständige) Erholung des Marktes noch nicht eingetreten ist und somit nur eine Charterrate unter Prospektniveau erzielt werden kann.

Geschäftsführung, Beirat und Treuhandgesellschaft schlagen daher aus Gründen der kaufmännischen Vorsicht vor, die zusätzliche Liquidität für eine Sondertilgung des Schiffshypothekendarlehens zu verwenden.

Rostock, im April 2002

Die Geschäftsführung der  
MS „Palermo Senator“ GmbH & Co. KG

Stefan Kolb

Karl Georg von Ferber

**Jahresabschluss**

**MS "Palermo Senator"  
GmbH & Co. KG**

**Rostock**

**31. Dezember 2001**

  
HAMBURGISCHE  SEEHANDLUNG  
ARCHIV



## Bestätigungsvermerk

An die MS "Palermo Senator" GmbH & Co. KG, Rostock:

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung der MS "Palermo Senator" GmbH & Co. KG, Rostock, für das Geschäftsjahr vom 1.1. bis 31.12.2001 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen im Gesellschaftsvertrag liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

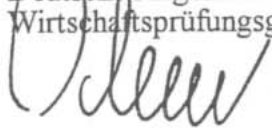
Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Hamburg, 18. Januar 2002

Ernst & Young  
Deutsche Allgemeine Treuhand AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Dahm  
Wirtschaftsprüfer



Klein  
Wirtschaftsprüfer



MS "Palermo Senator" GmbH & Co. KG, Rostock  
 Bilanz zum 31. Dezember 2001

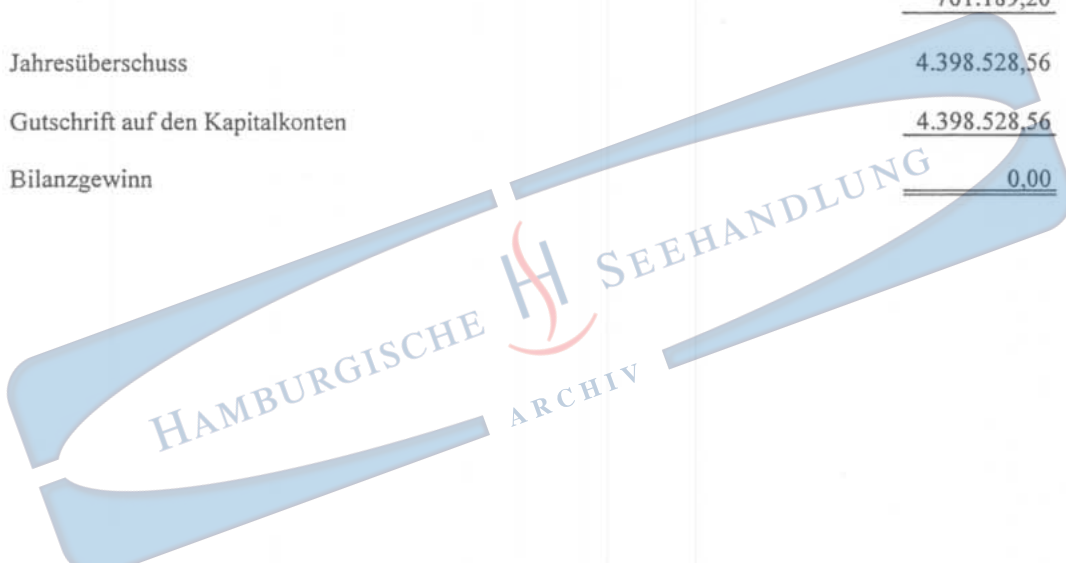
	31.12.2000		31.12.2000	
	DM	TDM	DM	TDM
<b>AKTIVA</b>				
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>				
Sachanlagen				
Seeschiff	8.976.408,38	11.889		
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>				
I. Sonstige Vermögensgegenstände	1.388.122,96	1.321		
II. Guthaben bei Kreditinstituten	2.947.662,51	3.000		
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>				
D. NICHT DURCH VERMÖGENSINLAGEN DER KOMMANDITISTEN GEDECKTE				
1. Entnahmen	5.475.316,90	4.230		
2. Verlustanteile	0,00	3.365		
	<u>18.787.510,65</u>	<u>23.809</u>		
<b>PASSIVA</b>				
<b>A. EIGENKAPITAL</b>				
Kapitalanteile				
1. Komplementäreinlage	0,00	0		
2. Kommanditeinlagen	4.050.000,00	4.050		
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>				
Sonstige Rückstellungen	729.000,00	1.895		
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.998.335,27	17.863		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.637,01	0		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaften	4.538,37	1		
	<u>14.008.510,65</u>			
	<u>18.787.510,65</u>	<u>23.809</u>		





MS "Palermo Senator" GmbH & Co. KG, Rostock  
 Gewinn- und Verlustrechnung für 2001

	DM	DM	2000 TDM
1. Umsatzerlöse	7.220.950,00		6.387
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>1.171.000,00</u>		<u>2.111</u>
		8.391.950,00	8.498
3. Abschreibungen auf Sachanlagen	2.924.757,17		4.173
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>307.475,07</u>		313
		3.232.232,24	
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	158.647,78		172
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>919.836,98</u>		1.092
		<u>761.189,20</u>	
7. Jahresüberschuss	4.398.528,56		3.092
8. Gutschrift auf den Kapitalkonten	<u>4.398.528,56</u>		<u>3.092</u>
9. Bilanzgewinn		<u>0,00</u>	<u>0</u>



## MS "Palermo Senator" GmbH & Co. KG, Rostock Anhang 2001

---

### Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften und Co.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt worden.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Das Seeschiff wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen unter Berücksichtigung der steuerlich zulässigen Nutzungsdauer bewertet. Die Abschreibung erfolgt nach degressiver Methode mit 30 % vom Restwert und einer Nutzungsdauer von 8 Jahren. Die Abschreibung wurde unter Berücksichtigung des geschätzten Schrottwertes von DM 175 je Tonne Leergewicht (TDM 2.152) ermittelt.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften.

**Verbindlichkeiten** sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

## **Erläuterungen zur Bilanz**

### **Anlagevermögen**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel (Anlage 3/5) dargestellt.

### **Nicht durch Vermögenseinlagen der Kommanditisten gedeckte Entnahmen und Verlustanteile**

Die Posten beinhalten die die Kommanditanteile und Kapitalrücklagen übersteigenden Entnahmen und Verluste der Kommanditisten mit einem negativen Kapitalkonto. Die Kapitalrücklage wurde mit Verlusten verrechnet.

### **Kommanditeinlagen**

Der Posten betrifft das Kapitalkonto II, welches nicht am Ergebnis beteiligt ist.

### **Verbindlichkeiten**

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel (Anlage 3/5) im Einzelnen dargestellt.

### **Sonstige Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen drohende Verluste aus dem Chartervertrag.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung der Drohverlustrückstellung (TDM 1.171).

### Sonstige Angaben

#### Hafteinlage

Die im Handelsregister in Höhe von DM 8.137.500,00 eingetragene Hafteinlage war ursprünglich in voller Höhe erbracht. Durch die in Höhe von DM 6.511.705,71 getätigten Entnahmen lebt die Haftung insoweit wieder auf.

#### Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr erfolgte die Geschäftsführung der MS "Palermo Senator" GmbH & Co. KG, Rostock, durch die Geschäftsführer der Komplementär-GmbH:

Karl-Georg von Ferber	Justitiar der Reederei F. Laeisz G.m.b.H., Rostock,
Stefan Kolb	Prokurist der Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG, Hamburg.

#### Beirat

Die Gesellschaft hat einen Beirat, der aus den folgenden Mitgliedern besteht:

Dr. Wolfgang Weidner, Vorstandsmitglied i. R. der Deutschen Schiffsbank AG, Bremen/Hamburg	(Vorsitzender),
Horst Kirch, selbstständiger Ingenieur	(stellvertretender Vorsitzender),
Volker Mennel, selbstständiger Firmenberater und Dozent an der European Business School, München.	



### **Persönlich haftender Gesellschafter**

Persönlich haftender Gesellschafter der MS "Palermo Senator" GmbH & Co. KG, Rostock, ist die Verwaltungsgesellschaft MS "Palermo Senator" mbH, Rostock, mit einem gezeichneten Kapital von DM 50.000,00.

### **Mitarbeiter**

Die Gesellschaft beschäftigt keine Mitarbeiter.

### **Ergebnisverwendung**

Der Jahresüberschuss 2001 von DM 4.398.528,56 wird den Kapitalkonten gutgeschrieben.

Rostock, 17. Januar 2002

Geschäftsführung

HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG  
ARCHIV

Entwicklung des Anlagevermögens

	1.1.2001		31.12.2001		1.1.2001		31.12.2001		Buchwerte	
	DM	Zugänge	DM	Abgänge	DM	Abgänge	DM	Abgänge	DM	TDM
Sachanlagen	59.662.435,91	12.325,40	59.674.761,31	0,00	47.773.595,76	2.924.757,17	0,00	50.698.352,93	8.976.408,38	11.889
Seeschiff										

Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

A. Sonstige Vermögensgegenstände

Insgesamt	davon Restlaufzeit		davon gesticht:	
	DM	DM	DM	DM
1.388.122,86	1.388.122,86	0,00		
(1.320.716,59)	(31.115,94)	(1.289.600,65)		

B. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

Insgesamt	bis 1 Jahr		über 5 Jahre		davon gesticht:	
	DM	DM	DM	DM	DM	DM
13.998.335,27	3.423.335,27	10.575.000,00	0,00	13.997.242,37	Schiffhypothek *)	
(17.863.467,90)	(3.307.217,90)	(12.600.000,00)	(1.756.250,00)	(17.862.375,00)		
5.637,01	5.637,01	0,00	0,00			
(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)			
4.538,37	4.538,37	0,00	0,00			
(4.664,30)	(4.664,30)	(0,00)	(0,00)			
14.008.310,65	3.433.510,65	10.575.000,00	0,00			
(17.863.932,20)	(3.507.682,20)	(12.600.000,00)	(1.756.250,00)			

\*) Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind ferner durch Bankguthaben und durch Abtretung der Chartermaßnahmen sowie sämtlicher Versicherungsleistungen gesichert.



**Tagesordnung**  
der Gesellschafterversammlung  
**der MS „Palermo Senator“ GmbH & Co. KG**  
im schriftlichen Verfahren

---

1. **Feststellung des Jahresabschlusses 2001**
2. **Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2001**
3. **Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2001**
4. **Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Treuhandtätigkeit im Geschäftsjahr 2001**
5. **Genehmigung der Ausschüttung in Höhe von 8,5% des Kommanditkapitals für das Geschäftsjahr 2001**
6. **Zustimmung zur Ausschüttung in Höhe von 9% des Kommanditkapitals für das Geschäftsjahr 2002 im März 2003 und Verwendung der darüber hinaus vorhandenen freien Liquidität für eine Sondertilgung**
7. **Wahl des Abschlußprüfers für das Geschäftsjahr 2002**

**Beschlußfassungen der Gesellschafter der  
MS "Palermo Senator" GmbH & Co. KG  
im schriftlichen Verfahren**

## Stimmzettel

### 1. Feststellung des Jahresabschlusses 2001

Die Geschäftsführung schlägt vor, den vorgelegten Jahresabschluß für das Geschäftsjahr 2001 festzustellen.

Hiermit stimme ich der Feststellung des Jahresabschlusses zu

Ja                       Nein                       Enthaltung

### 2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2001

Es wird vorgeschlagen, der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2001 Entlastung zu erteilen.

Hiermit stimme ich der Entlastung der Geschäftsführung zu

Ja                       Nein                       Enthaltung

### 3. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2001

Es wird vorgeschlagen, dem Beirat Entlastung zu erteilen.

Hiermit stimme ich der Entlastung des Beirats zu.

Ja                       Nein                       Enthaltung

### 4. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Treuhandtätigkeit im Geschäftsjahr 2001

Es wird vorgeschlagen, der Treuhandgesellschaft Entlastung zu erteilen.

Hiermit stimme ich der Entlastung der Treuhandgesellschaft zu.

Ja                       Nein                       Enthaltung

Datum: .....

Unterschrift: .....



**5. Genehmigung der Ausschüttung in Höhe von 8,5 % des Kommanditkapitals für das Geschäftsjahr 2001**

Gemäß Gesellschafterbeschuß wurde für das Geschäftsjahr 2001 im März 2002 eine vorgezogene Ausschüttung in Höhe von 8,5 % an die Gesellschafter vorgenommen. Diese Ausschüttung ist nach Feststellung der Bilanz zu genehmigen. Es wird vorgeschlagen, die Genehmigung zu erteilen. (Die Ausschüttung ist bereits erfolgt.)

Hiermit genehmige ich die Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2001

Ja                       Nein                       Enthaltung

**6. Zustimmung zur Ausschüttung in Höhe von 9,0 % des Kommanditkapitals für das Geschäftsjahr 2002 im März 2003 und Verwendung der darüber hinaus vorhandenen freien Liquidität für eine Sondertilgung.**

Die Geschäftsführung schlägt vor, für das Geschäftsjahr 2002 im März 2003 eine vorgezogene Ausschüttung in Höhe von 9,0 % vorzunehmen, wenn die Vermögens- und Liquiditätslage der Gesellschaft dies zuläßt und nicht etwaige Auflagen von Kreditinstituten dem entgegenstehen und die darüber hinaus vorhandene freie Liquidität für eine Sondertilgung zu verwenden.

Hiermit stimme ich der vorgezogenen Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2002 sowie der Sondertilgung zu

Ja                       Nein                       Enthaltung

**7. Wahl des Abschlußprüfers für das Geschäftsjahr 2002**

Die Geschäftsführung schlägt vor, die Ernst & Young Deutsche Allgemeine Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, zum Abschlußprüfer für das Geschäftsjahr 2002 zu wählen.

Ja                       Nein                       Enthaltung

Datum: .....

Unterschrift: .....